

Erfahrungsbericht – Erasmusaufenthalt an der University of Rijeka 2021/2022

1. Vorbereitung

Für Jurastudenten ist ein Auslandssemester ab dem dritten Semester bzw. nach dem Bestehen der Zwischenprüfung möglich. Zur Auswahl meiner Zieluniversität habe ich zuerst danach geschaut, welche Universitäten Kurse in Englisch anbieten und mir dann vor allem die verfügbaren Erfahrungsberichte angeschaut. Für die University of Rijeka habe ich Erfahrungsberichte von Jurastudenten von anderen Universitäten gefunden, welche sich sehr positiv angehört haben, weshalb ich mich letztlich für diese Universität entschieden habe.

Nachdem die Bewerbung von der Universität Bremen zugelassen wurde, musste ich mich noch bei der University of Rijeka „bewerben“, dabei handelt es sich aber eigentlich nur um eine Formalität, über alle benötigten Dokumente und Fristen wird per Mail informiert.

2. Formalitäten im Gastland

In Rijeka angekommen muss man sich innerhalb der ersten drei Monate bei der Polizei registrieren, dafür sollte man einen ganzen Vormittag einplanen, da für diese Angelegenheiten keine Termine vergeben werden, am besten ist man schon vor Beginn der Öffnungszeiten dar. Für die Registrierung wird entweder ein notariell beurkundeter Mietvertrag benötigt oder euer Vermieter muss mit euch zur Polizei gehen. Außerdem wird eine Bestätigung über ausreichende finanzielle Mittel benötigt, dafür habe ich von der Fakultät eine Bestätigung über meine Erasmusförderung bekommen, dies war ausreichend (dafür einfach am ersten Tag die Bestätigung mit Angabe der Höhe der Förderung mit zur Fakultät bringen, dann wird euch eine Bestätigung auf Kroatisch ausgestellt). Dann braucht ihr noch eine Kopie eures Personalausweises und eurer Krankenversicherung (die Kopien können nicht vor Ort gemacht werden!). Ihr solltet von eurem Buddy oder ESN direkt aber auch eine Übersicht über alle benötigten Dokumente bekommen. Zusätzlich sollte man eine OIB (Identifikationsnummer) beantragen, da diese für viele Vorgänge benötigt wird, aufgrund von Corona konnte ich dies schon vorab online erledigen. Welche Dokumente wofür genau benötigt werden kann manchmal etwas verwirrend sein, ihr könnt aber bei allen Problemen bei eurem Buddy nachfragen.

Ich habe in Kroatien kein neues Bankkonto eröffnet, sondern weiter meine deutsche Kreditkarte verwendet, da Kroatien den Euro noch nicht eingeführt hat, war dies mit Gebühren verbunden. Kroatien wird den Euro 2023 einführen, dann sollte sich dies erledigt haben.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Fakultäten der University of Rijeka sind in der ganzen Stadt verteilt, die Jura Fakultät ist von der Innenstadt innerhalb von 15 Minuten mit dem Bus zu erreichen. Wir hatten unseren ersten Tag an der Fakultät am ersten Oktober, bevor die kroatischen Studenten angefangen haben. An dem Tag gab es eine Begrüßung und uns wurde die Fakultät gezeigt, wir konnten unsere Immatrikulation abschließen, außerdem haben wir einige Dokumente bekommen. Unsere Studentenausweise haben wir erst einige Wochen später erhalten. Die Fakultät ist sehr klein und familiär, alle waren immer sehr hilfsbereit, auch wenn alles etwas länger dauert und man vermutlich ein zweites Mal nachfragen muss.

Das European Student Network (ESN) hat eine Willkommenswoche für alle

Erasmusstudenten veranstaltet und auch während des Semesters einige Veranstaltungen angeboten (Ausflug in den Nationalpark Plitvicer Seen, Wein Tasting in Istrien, Sports Day etc.). Leider wurden diese immer sehr kurzfristig angekündigt, weshalb ich nicht an allen teilnehmen konnte. Ich kann aber gerade die Ausflüge sehr empfehlen.

4. Kurswahl / Kursangebote

Die University of Rijeka bietet sowohl im Winter- als auch im Sommersemester eine gute Auswahl an englischsprachigen Kursen an. Bei der Erstellung eures Learning Agreements könnt ihr euch an der Kursliste aus dem vorherigen Jahr orientieren. An unserem ersten Tag an der Fakultät haben wir dann nochmal eine Liste mit den Kursen und Ansprechpartner bekommen, und mussten uns dann an diese wenden, um die Veranstaltungszeiten für die Kurse auszumachen. Die meisten Kurse werden extra für Erasmusstudenten angeboten, weshalb wir in vielen Kursen nur drei oder vier Leute waren. Die meisten Professoren haben kein Problem damit ihre Vorlesung nur für so wenig Leute anzubieten, es war nur bei einem Kurs der Fall, dass dieser wegen zu wenigen Teilnehmern nicht stattgefunden hat. Sollte deswegen oder wegen zeitlicher Überschneidungen der Kurse das Learning Agreement geändert werden müssen, ist das bis zu vier Wochen nach Beginn des Semesters möglich. Auch wenn das Semester am ersten Oktober angefangen hat, hat es noch zwei Wochen gedauert, bis die Kurse wirklich angefangen haben und alle Kurszeiten mit den Professoren abgeklärt waren. Für die Kurse besteht eine Anwesenheitspflicht von 70 Prozent, sonst kann an der Abschlussprüfung nicht teilgenommen werden. Die Prüfungsleistungen unterscheiden sich je nach Kurs. Für zwei meiner Kurse musste ich Seminararbeiten anfertigen, in einem anderen habe ich ein Midterm und eine Abschlussklausur geschrieben und in meinem letzten Kurs hatte ich eine mündliche Prüfung. Die meisten Professoren waren sehr entspannt und die Anforderungen nicht wirklich mit denen in Deutschland zu vergleichen, außerhalb der Vorlesungen musste ich während des Semesters nicht wirklich was für die Uni machen, nur einer meiner Kurse hatte einen Arbeitsaufwand wie ich es aus Deutschland gewohnt war.

Das Kursangebot findet ihr auf dieser Seite:

<https://sites.google.com/view/pravri-erasmus/incoming-student-mobility>

5. Unterkunft

In Rijeka gibt es zwei Studentenwohnheime, das neuere bietet Einzelapartments für Erasmusstudenten an. Das Studentenwohnheim ist wirklich modern und auch sehr beliebt, wenn ihr ein Zimmer haben wollt, müsst ihr euch so bald wie möglich um die Reservierung kümmern. Die Lage ist ok, aber nicht super, weshalb ich eher eine private Unterkunft empfehlen würde. Ihr könnt euch an der Uni für das Buddy Programm registrieren und bekommt dann einen Buddy zugeteilt, der euch bei allen Problemen, aber vor allem bei der Wohnungssuche helfen kann. ESN verfügt über eine Datenbank an Wohnungen bzw. WGs, die an Erasmusstudenten vermietet werden. Euer Buddy sollte euch ein paar zu euren Präferenzen passende Angebote schicken, aus denen ihr dann auswählen könnt. Natürlich ist es auch hier gut sich so schnell wie möglich darum zu kümmern, ich habe aber auch von Leuten gehört, dass es kein großes Problem war noch relativ kurzfristig was zu finden. Da die Wohnungen in der Datenbank quasi nur an Erasmusstudenten

vermietet werden sind sie entsprechend ausgestattet (möbliert, Küchenutensilien etc.). Ich habe direkt im Zentrum in der Innenstadt gewohnt und fand die Lage sehr praktisch, da man vieles zu Fuß erreichen konnte und es nicht weit zur Uni war. Die Kosten für die meisten WG Zimmer lagen zwischen 220 und 280 Euro.

6. Sonstiges

Bevor ich mir die Liste mit Kooperationen angeschaut habe, hatte ich von Rijeka noch nie gehört, obwohl es die drittgrößte Stadt in Kroatien ist. Ich war positiv von der Stadt überrascht. Rijeka liegt am Meer, im Wintersemester hat man davon natürlich nicht so viel, wie es im Sommersemester der Fall wäre, aber auch im Oktober gibt es noch warme Tage, die man am Strand verbringen kann. Rijeka ist keine touristisch geprägte Stadt, das liegt daran, dass die Stadt auch von Industrie geprägt ist. Gleichzeitig gibt es aber auch viel schöne Architektur und schöne Strände, die man mit dem Bus von der Innenstadt aus in zehn Minuten erreicht. Der Vorteil davon, dass Rijeka keine touristische Stadt ist, liegt ganz klar darin, dass die Stadt dadurch relativ günstig ist und auch in den Wintermonaten sehr lebhaft ist. Die Lage von Rijeka ist sehr praktisch, um von dort aus Kroatien zu erkunden. Auch in Italien (Triest, Venedig) und Slowenien (Ljubljana) ist man mit dem Bus innerhalb von ein paar Stunden. Aber auch Kroatien selbst hat im Winter viel zu bieten. Der Weihnachtsmarkt in Zagreb (Hauptstadt) gehört zu einem der schönsten in Europa und auch die Weihnachtszeit in Rijeka war sehr schön. In der Nähe von Rijeka befindet sich ein Skigebiet und auch der Nationalpark Plitvicer Seen ist im Winter sehr schön und nicht so überlaufen wie im Sommer. In Rijeka wird im Februar außerdem sehr groß Karneval gefeiert, was während meines Aufenthaltes wegen Corona leider ausfallen musste.

Wenn die Möglichkeit besteht, würde ich aber empfehlen ein komplettes Jahr zu bleiben, so hat man die Vorteile von Sommer und Winter, viele andere Erasmusstudenten haben sich entschieden ihren Aufenthalt um ein Semester zu verlängern (dies geht bis zu vier Wochen vor Ende des Semesters, ihr könnt also auch erst mal gucken, wie es euch gefällt).

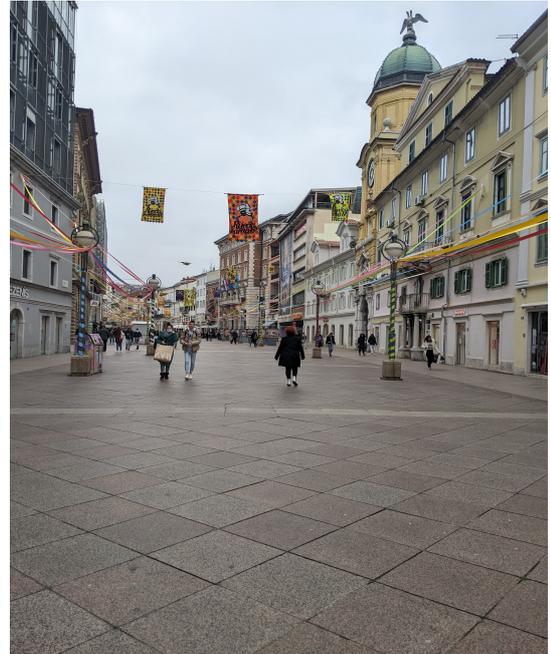
7. nach der Rückkehr

Mein Transcript of Record habe ich, während ich diesen Bericht schreibe, noch nicht erhalten, daher kann ich über den Anerkennungsprozess derzeit nichts sagen.

8. Fazit Rijeka ist wahrscheinlich nicht die erste Stadt, die einem für einen Erasmusaufenthalt in den Kopf kommt, ich kann es aber sehr empfehlen, ich kann über meine Zeit in Rijeka und Kroatien allgemein nur Positives sagen.



Galanova Beach



Korzo zur Karnevalszeit



Ausblick von der Fakultät



Plitvicer Seen im Winter



Korzo zur Weihnachtszeit